

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 137 (2011)
Heft: 5

Artikel: Grossstadt-Topografie : die begradigte Insel
Autor: Suter, Hans / Urfer, Markus
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-903379>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die begradigte Insel

Haselsträucher, Farn, Hortensien, Buxbaum, dazwischen Magerwiese und andere mehr oder weniger bekannte Kräuter, auch Unkräuter – man muss sich das vorstellen! – wuchsen auf dem kleinen naturbelassenen Hügel unordentlich vor sich. Bienen summten. Vögel zwitscherten. Eine kleine grüne Insel inmitten von Häuserblocks, Parkplätzen und einem Kinderspielplatz mit Plastikrutschbahn, Schaukel und Klettergerüsten aus ähnlichem Material, mit Gummiplatzen abgedecktem Boden, damit die Kinder sich bei Stürzen nicht verletzen können.

Unkräuter, die zwischen den einzelnen Gummielementen emporschiessen, können prob-

lemlos mit dem Rasenmäher oder Trimmer (auch Fadenschneider oder Motorsense) weggeschnitten werden.

Auch auf dem Hügelchen, der grünen Insel, wurde jeden Frühling dem im Vorjahr Gewachsenen mit Motorsäge (auch Kettenäge), Heckenschere (auch Groom Barber), Trimmer und der Allzweckwaffe Laubbläser (es gibt auch Laubsauger) zu Leibe gerückt. Im Laufe des Jahres wuchs vieles wieder nach. Vögel bauten ihre Nester, Igel krochen aus den Winterquartieren, machten Jagd auf Nachtschnecken, Katzen schlichen durchs Gebüsch und rissen Jungvögel. Im Herbst jedoch welkten die Hortensien, das Laub fiel von den Bäumen auf



MARKUS URFFNER

ANZEIGE

Heilkraft der Natur

- ✓ frischer Geschmack
- ✓ gesundes Zahnfleisch
- ✓ gegen Mundgeruch
- ✓ beugt Entzündungen vor

erhältlich in Apotheken und Drogerien

die Erde, das Farnkraut wurde braun und hässlich. Alles musste wegblasen werden. Der Buxbaum, krumm gewachsen, liess sich nicht zum Kubus noch zur Kugel schneiden.

So konnte es nicht weitergehen. Ratlos standen die Gärtner (auch Landschafts- oder Gartengestalter) mit ihren abschneidewütigen Helfern davor. Was tun? Für eine Monokultur in Reih und Glied wie andernorts, voller Stiefmütterchen oder Tagetes, schien die Lage zu schattig. Die Nachfrage nach Parkplätzen war zwar vorhanden, aber dem Standort auf dem grünen Hügel fehlte eine Zufahrt. Rasen zu säen, wäre wohl möglich, aber die grüne Insel auf einem Hügel für die Mähmaschine schlecht erreichbar. Woher die Idee kam, einen Steingarten hinzukippen, weiss kaum ein Anwohner dieser Insel. Jedoch eines Tages schlugen die willigen Helfer zu und rodeten Haselsträucher, Farn, Hortensien, Magerwiese, Buxbaum und alles mehr oder

weniger bekannte Kraut. Das morgendliche Vogelgezwitscher und das Gesumme der Bienen verstummten. Ruhe, Sauberkeit und Ordnung kehrte ein.

Doch die Gartengestalter und ihre willigen Abschneidegesellen hatten die Rechnung ohne das Unkraut gemacht. Im Frühling wuchs dieses zwischen den Granitbrocken fröhlich empor. Der Schreck sass tief. Aber dann wurde ganze Arbeit geleistet: Die Brocken wieder weggeräumt. Nie mehr sollte ein Unkraut zwischen den Steinen emporwachsen. Die Erde wurde verdichtet, mit Plastik abgedeckt, ein paar Löcher geschnitten, die Felsbrocken wieder hingekarrt und ein paar steife Gräser gepflanzt. Warum nicht gleich Asphalt oder Verbundsteine? Es gibt doch nebst Heimschneeschleudern und obgenannten Schneidegeräten diese Kärcher, Hochdruckreiniger, um begradigte Inseln damit sauber zu halten.

HANS SUTER, ZÜRICH